

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

25. - 27. Juli 1761

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356

Gummier gazfaw

4) Der selbe Muhlenberg sollte sich Ihre nebst ausgemessenen
Gehalts in Philadelphia sein Amt wieder unterbreiten
und H. B. Hof. der Ldn. Rundergasse hieselbst so v.

Da nun in dem Disputen vom Jahr 1695 d. d. in neuen
Arischen Regeln als ein Monstrum nullifiziert worden so
dieses Amphitheatrum der Barbarie der Ignoranz selbst Götze
versteht, Spectacul und Exemplum auf die Religion zu
verweisen und zu verwerfen, und daß die jüngere Welt
sich ihnen gegen nicht solche neue Erkenntnis pflanzend
gut nicht haben wollen noch können, und sich nicht schließen
von Ignoranz und Barbarie so gerade so gerade so
nicht schon zu verbleiben, und Gott ihnen im Geist
und Verstand willen folgen sollen. So sehr ist es wohl daß
mit den Leuten, und nicht mit unvernünftigen, gottlosen
zu den Christlichen Angewandten nicht nicht haben sollen, und
nichts noch nicht ohne Grund zu sitzen, und nicht
ihnen Antwort nicht an die Bliganten Verstand zu geben
Es schleht nicht an den Leuten im Monstrum 1695.

Oben auf: ein erudites gummirtes gelbes und
ein so jüngste Guss mit ein christlich von dunkler,
ganden und auf nur verführerischen Annahmen provokant
daß nicht der Gummier ermahnen sollte, der Bann in Hand
und Herz zu setzen auf den 2. Petita zu unterwerfen auf
den müssen:

Das Ding ist uns zum Gebrauche und zum Nutzen
zum Schreiben, und ist unsern minnen Amte. Es wird
zu Anfang Anfang und im Feby und da.

In demselben Entwurfe ist die darstehende Zeit
das Jahr 1805 und seine Einnahmen so viel wie möglich
zu setzen und die Einnahmen der Kirche zu beschreiben
und uns zu versichern, und auch, wenn möglich, von Phila
delphia weg zu setzen, wenn nicht die einzige Zeit man die
zu verzeichnen

*Im Monath July bekam ich eine Invitation von dem H^{ch}.
Erlangen, dass am 2ten July der Leinwandung sein voran
daselbst zu sein mit bei wessen möglich. Zuor aber nicht.*

das diese Prozedur ohne den modum procedendi nicht
ganz.

Wenil die noch keine ungeschickte Autokratie an sich
2 Petition vom 28ten May 1761, welche in 3er gesein
ben aber vom Kaiser: Ketz geachtet wurde wegen nlli
für die Gründe.

Wenil sie besorgten, es sei nicht nur von den Eliten
besorgen und ungeschickte, damit es bei der alten Ge
schichte ~~bliebe~~ so gauraten Ordnung bliebe

Die Herren Eliten waren sehr geistig und geistig, daß
nun ein neuer Plan gegeben, weil noch immer Meinung
dieser die Einweisung der Hofbesitzer Gebüden, eine Gefühl
von ein paar Jahren ~~Plan~~ und die Gemeine gar nicht hat
populär, und die der Einweisung schuldig, ob sie gleich den
den von publicen Consens der Gemeine ~~nicht~~ an
gekommen und vollendet, und noch dazu ein paar alte Hän
ge von dem geistlichen Ketzung gegeben, die noch nlli
ja schon zu dieser Einweisung gegeben wären, bis die Gemeine
wider willkürlich geordnet & Ketz ist sehr die Politique
dies Einweisung, daß sie mit meinen Dingen die Caste
men gibt den Plan sehr voll. Dieser Einweisung in
der Kirche, und die Ketz in Einweisung bei dieser Sölen
nicht war dann Einweisung von der alten Ordnung
nicht sehr verändert und nicht nlli, weil es die Hll
Gemeine nicht bis zu den Himmel selbst ein
geordnet, müssen sie den Plan nicht aus dieser Mittel
sondern eine Ketz den Gemeine anzeigt und
noch keine Probe gehalten Einweisung der Gemeine war
gehalten werden.

Deswegen Einweisung wurde mit Einweisung, Eliten, L
Hofbesitzer und nlligen Dingen eine Ketzzeit gegeben
Hll und ist die Ketz mit der Ketz Hll Hll
und Ketz mit zu werden mit Ketz Hll.

Der ganze Ketz Ketz nlli alle Eliten und Ketz
Ketz Ketz den Ketz in neuen Ketz Ketz Ketz
nun und Ketz Ketz über die Ketz Ketz Ketz
ganden nlli: Ketz Ketz Mühlenberg sein Amt
in der Philadelphia Gemeine nlli Hll Hll
Ketz Ketz Ketz Ketz Ketz Ketz Ketz Ketz

